

Mitteilungsblatt

der Gemeinde Berndorf

Bezirk Salzburg-Umgebung

AMTLICHE MITTEILUNG



Erscheinungstermin: 12.06.2007

Nr. 03/2007

Geschätzte Berndorferinnen!
Geschätzte Berndorfer!

Das heutige Mitteilungsblatt informiert Sie über folgende Themen:

- **Gemeindevertretungssitzung am Freitag, 15. Juni 2007**
- **Der Bürgermeister informiert**
- **Kostenlose Bauberatung für Bauherren**
- **Biotonnenreinigung ab sofort möglich**
- **Bioabfall-Entsorgung im Außenbereich – Erhebung**
- **Ortspolizeiliche Verordnung – Empfehlung**
- **Defibrillator im Eingangsbereich der Gemeinde**
- **Blutspendeaktion am 2. Juli 2007 in Berndorf**
- **Feuerbrand bei Obstbäumen**
- **Information der Salzburger Seenland-Tourismus-GmbH**
- **Information der Polizeiinspektion Obertrum**
- **Information des Seniorenwohnhauses Köstendorf**
- **Reisepassausstellung – Urlaubszeit**
- **Bajuwaren-Radtour am 23. Juni 2007**
- **Urlaubswünsche**

Gemeindevertretungssitzung am Freitag, dem 15. Juni:

Am Freitag, dem 15. Juni 2007 um 19.30 Uhr findet im Sitzungsraum des Gemeindeamtes die nächste Sitzung der Gemeindevertretung statt, bei welcher folgende Tagesordnung behandelt werden wird:

- 1) Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister;
Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles.
- 2) Angelobung eines Ersatzmitgliedes der Gemeindevertretung für den ausgeschiedenen Gemeindevertreter der SPÖ-Fraktion Erich Gois.
- 3) Informationen über Aktivitäten des Regionalverbandes
- 4) Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich der Einbringung einer Berufung gegen den Umweltverträglichkeitsbescheid der 380 kV-Salzburgleitung.

- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Auflassung und Veräußerung von Straßenteilstücken ohne öffentliche Bedeutung im Bereich Apfertal.
- 6) Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag zur Übernahme einer Interessentenstraße (Lindenweg) in das öffentliche Gut der Gemeinde.
- 7) Beratung und Beschlussfassung über Anträge der Wassergenossenschaft u. der Freiw. Feuerwehr Berndorf bzgl. Hochbehälterbau Höpfling.
- 8) Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag auf Verkauf eines Grundstücksteilstückes im Baulandsicherungsmodell.
- 9) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Mietvertrages über die Vermietung der Wohnung im Objekt Perwanger Str. 6.
- 10) Information und Beratung über die Schaffung eines neuen Musikprobenraumes.
- 11) Allfälliges

Entscheidungen der Gemeinde Berndorf b. Sbg. Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KEG:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Aufträgen zur Sanierung des Volksschulgebäudes.
2. Allfälliges

Der Bürgermeister informiert:

Ergebnisse der Gemeindevertretungssitzung vom 12. April 2007

Jahresrechnung für das Wirtschaftsjahr 2006 beschlossen:

2,32 Millionen € im ordentlichen Haushalt und 269.000 € im außerordentlichen Haushalt hat die Gemeinde Berndorf im Rechnungsjahr 2006 umgesetzt. Das in der Gemeinde im Wesentlichen gut gewirtschaftet wird und daher auch die finanzielle Situation der Gemeinde als zufriedenstellend bezeichnet werden kann, hat auch der Prüfungsausschuss der Gemeindevertretung in seiner Sitzung am 22. März 2007 bestätigt. Neben den Ausgaben im ordentlichen Haushalt – in dem im Wesentlichen der laufende Betrieb der Gemeinde ausfinanziert wurde – konnten auch 2006 erhebliche zusätzliche finanzielle Investitionen und Aktivitäten gesetzt werden.

Weil sich der Modellversuch „Schulkind im Kindergarten“ sehr gut entwickelt hat, war es notwendig, entsprechende räumliche Adaptierungen und Erweiterungen im Kindergarten vorzunehmen. Dies konnte gemeinsam mit der ersten Etappe der Volksschulsanierung umgesetzt werden. Während in der Volksschule die Sanitäranlagen erneuert wurden und ein neues Heizungssteuerungssystem installiert wurde, konnten im Kindergarten ein Speiseraum an- und ein bisheriger Abstellraum zu einem Mehrzweckraum umgebaut werden.

Nicht eingeplante Kosten von rd. 50.000 € hat die notwendige Anschaffung eines neuen Gemeindetraktors mit Zusatzgeräten verursacht.

Ebenso nicht geplant war der Ankauf des ehemaligen Richtergutes in der Perwanger Straße 6. Die Gemeinde konnte dieses Objekt im Zuge einer Zwangsversteigerung zum Mindestgebotspreis von € 135.000 erwerben. Einen wesentlichen Beitrag hatte die Gemeinde auch für die Sanierung und Erweiterung der Sonderschule in Köstendorf zu leisten.

Auf Grund der doch erheblichen Investitionen im Bereich Schule und Kindergarten bzw. der nicht geplanten Ausgaben für Gemeindetraktor und das Richtergut haben sich die Rücklagen von € 1.260.000,- zu Beginn des Jahres 2006 um € 150.000,- vermindert.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den beiden für die Finanzen verantwortlichen Mitarbeitern im Gemeindeamt, Amtsleiter Hans Mackinger und Kassenleiterin Frieda Brandl für die gewissenhafte Rechnungsführung und die gute Zusammenarbeit bei der Umsetzung der vielen Gemeindeprojekte bedanken.

Weiters hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen:

- o im Zuge eines Flurbereinigungsübereinkommens im Bereich Stadl der Verlegung der Gemeindestraße zuzustimmen;
- o dem Bürgermeister die Vollmacht zu erteilen, bei den Verhandlungen über die Gestaltung des untergeordneten Straßen- und Wegenetzes beim Grundzusammenlegungsverfahren Maierhof – Großenegg die Interessen der Gemeinde zu vertreten;
- o eine Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Mangerbergsiedlung zu genehmigen;
- o den Auftrag für die Errichtung des Gehsteiges im Bereich der Reiterbachstraße zu einem Preis von € 103.408,- an den Bestbieter – die Fa. Teerag-Asdag – zu vergeben;
- o einem Kaufvertrag zum Ankauf der bereits im Zuge der Grundzusammenlegung an die Gemeinde zugewiesenen Grundstücke 1269 und 1452 KG Großenegg im Ausmaß von 239 m² zuzustimmen;
- o die anfangs der 90er Jahre von der Gemeinde erworbenen Grünland-Grundstücke im Bereich des Weilers Grub unter bestimmten Bedingungen an das Land zur Schaffung von sogenannten Grünmaßnahmen im Zuge des Grundzusammenlegungsverfahrens Maierhof – Großenegg zu verkaufen;
- o das Mindestbedarfskontingent gemäß den Bestimmungen des Kinderbetreuungsgesetzes für das Jahr 2007 mit 6 Kindern festzulegen (d.h. die Gemeinde verpflichtet sich für die Betreuung von 6 Kleinkindern in Horten oder bei Tagesmüttern den per Gesetz festgelegten Gemeindeanteil zu leisten);
- o sich erneut im Rahmen des Regionalverbandes Salzburger Seenland beim EU-Leaderförderungsprogramm zu beteiligen.

Gestaltung der Werbe- und Hinweisbeschilderung abgeschlossen

Um den Nahversorgern und Dienstleistern des täglichen Bedarfes die Möglichkeit zu geben, ihre Leistungen der Lauf/Fahrkundschaft näher bringen zu können, hat die Gemeinde mit den Berndorfer Firmen ein gemeinsames Projekt entwickelt. Der erste Teil des aus dem EU-Leaderprogramm geförderten Projektes wurde 2006 umgesetzt. Einvernehmlich gestaltete drei große Tafeln wurden an den Haupteinfahrtsstraßen aufgestellt. In der zweiten Phase wurden die Berndorfer Betriebe eingeladen, die Weghinweisbeschilderung ebenfalls dieser, durch die Werbetafelgestaltung vorgegebenen Linie anzupassen. Mittlerweile wurden auch diese neuen Schilder montiert.

Es ist dies der Versuch, Werbemaßnahmen, die in unserer Zeit unumgänglich sind, bestmöglich zu organisieren und gefällig zu gestalten. Wer mit offenen Augen durch die Gegend fährt wird feststellen, dass sich unsere Gemeinde in diesem Zusammenhang wohltuend von manch anderen Gemeinden unterscheidet. Wir alle haben es in der Hand und tragen Verantwortung dafür, das „Gesicht“ unserer Gemeinde nicht durch die mancherorts grassierende Beschilderungswut verunstalten zu lassen. Deshalb hat sich auch die Gemeindevorstellung einstimmig dafür ausgesprochen, den manchmal aufkommenden Wildwuchs an Veranstaltungsplakatständern, aber auch von verschiedenen Werbetafeln des Bau- und Baunebengewerbes, in unserem Gemeindegebiet Einhalt zu gebieten. Schließlich ist es nicht ganz nachvollziehbar, wenn sich einerseits die

Haus- und Objektbesitzer bemühen, ihre Anwesen schön zu gestalten und andererseits Zäune und Fassaden von Werbetafeln dauerhaft beeinträchtigt werden. Dies gilt natürlich nicht für laufende Bauvorhaben, bei denen eine entsprechende Beschilderung angebracht wird.

Für das große Interesse und die gute Zusammenarbeit mit den Berndorfer Firmen und Institutionen im Bestreben, gemeinsam dem Schilderwald den Kampf anzusagen, möchte ich mich herzlich bedanken.

Wanderwegbeschilderung umgesetzt

Auf Grund einer Initiative der Salzburger Land Tourismusgesellschaft und des Landes Salzburgs sollten landesweit Wanderwege einheitlich beschildert werden. Die vom Land zur Verfügung gestellten gelben Schilder wurden mittlerweile auch in unserem Gemeindegebiet montiert. Wie im Gemeindeplan – er ist beim Gemeindeamt um € 1,50 käuflich erwerbbar – eingezeichnet und beschrieben gibt es in Berndorf 5 Wander- und Radwege.

Der Grabenseewanderweg (1) führt vom Ort Berndorf zum Grabensee-Naturschutzgebiet und Freibad Perwang.

Der Wanderweg 2 – Oichtenblick –verläuft vom Ort über Breitbrunn nach Feichten zum Aussichtsparkplatz „Oichtenblick“ (Kapelle).

Der dritte Weg, der sogenannte Haunsbergweg, führt vom Ort Richtung Haunsberg bis zur Linde am Thurn über Schwand, Geiersberg, Spatzenegg zurück nach Berndorf oder weiter in Richtung Nußdorf bzw. Obertrum (Kaiserbuche).

Der Mittelhaunsbergweg (4) führt vom Ort Richtung Reit über Großenegg nach Holzhäusl und weiter Richtung Obertrum oder Nußdorf.

Der Wanderweg „Seenblick“ (5) verläuft über Reit, Schallmoos, Aigen nach Mangelberg und zurück.

Nicht im Ortsplan enthalten ist der Berndorfer Märchenwanderweg. Der mit Schautafeln gestaltete Märchenwanderweg mit dem Titel „Die Wetterhexe vom Haunsberg“ wurde von den Schülern der 4b-Klasse der Volksschule unter der Leitung von der Klassenlehrerin Monika Berghammer im April 2002 erdacht und gestaltet. Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz beim Baulandmodell „Am Wetterkreuz“. Er führt in den Holzpointwald, dann nach Feichten, zum Bühelgraben, Krispelstätt, Breitbrunn und zurück zum Ausgangspunkt.

Kostenlose Bauberatung für Bauherren:

Da es sich bei den Baurechtsbestimmungen um eine sehr umfangreiche und oft komplizierte Materie handelt, ersuchen wir Sie als Bauherren oder Planer, sich bereits vor Planungsbeginn oder Durchführung einer baulichen Maßnahme mit unserem Bauamt, Herrn Franz Schwaiger, Tel. 06217/8484, oder E-Mail schwaiger@berndorf.salzburg.at, in Verbindung zu setzen bzw. bei Bedarf einen Termin mit Bürgermeister Guggenberger zu vereinbaren.

Auch dürfen wir darauf hinweisen, dass eine Stunde Bauberatung mit unserem Sachverständigen, Herrn Architekt Dipl.-Ing. Hubert Fölsche, kostenlos in Anspruch genommen werden kann.

Biotonnenreinigung ab sofort möglich:

Allen Biotonnen-BenützerInnen der Gemeinde Berndorf darf mitgeteilt werden, dass ab sofort wieder die Reinigung der Biotonnen durch das Abfall-Abfuhrunternehmen Buchschartner (Abfallfahrzeug) im Zuge der Entleerung möglich ist.

Die dafür erforderlichen Aufkleber für die Biotonnen können ab sofort beim Gemeindeamt bezogen werden.

Nähere Auskünfte dazu erteilen Ihnen gerne die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes unter der Tel. 06217/8133 od. 8484.

Bioabfall-Entsorgung im Außenbereich - Erhebung:

Derzeit wird die Bioabfall-Entsorgung (Entleerung von Biotonnen) nur im Ortsbereich Berndorf sowie in wenigen Außenbereichen des Gemeindegebietes durchgeführt.

Da sich jedoch in letzter Zeit die Anfragen über eine Ausweitung des Entsorgungsgebietes mehrten, wird nunmehr eine Erhebung durchgeführt, ob der Bedarf für eine Ausweitung auf das gesamte Gemeindegebiet gegeben ist.

Wir ersuchen nunmehr alle Berndorferinnen und Berndorfer, welche eine Bioabfallentsorgung mittels Biotonne wünschen und noch nicht darüber verfügen, dies bis längstens 30. Juni 2007 beim Gemeindeamt entweder telefonisch unter der Tel.Nr. 06217/8133 od. 8484 oder persönlich bekannt zu geben.

Ortspolizeiliche Verordnung - Empfehlung:

Auf mehrfachen Wunsch, dürfen wir folgende Empfehlung der Gemeindevertretung aus dem Jahr 2003 in Erinnerung rufen:

Verwendung von lärmverursachenden Arbeits-, Garten- und Freizeitgeräten

Die Verwendung von lärmverursachenden Arbeits-, Garten- und Freizeitgeräten soll an Sonn- und Feiertagen gänzlich und ansonsten in der Zeit von 12.00 bis 13.30 Uhr und von 20.00 bis 07.00 Uhr unterbleiben.

Entfernung von Hunde- und Pferdekot – Hundesackerl gratis!

Außerhalb von Gebäuden und von ausreichend eingefriedeten Grundflächen soll Hunde- und Pferdekot von jenen Personen unverzüglich entfernt werden, denen die Verwahrung oder Beaufsichtigung des Tieres obliegt. Dies gilt nicht für bewaldete Flächen und in Flächen unter Büschen und Sträuchern.

Für die Entfernung von Hundekot gibt es am Gemeindeamt Hundekotsackerl gratis!

Hundeverbote auf Kinderspiel- und Sportplätzen

Das Mitführen oder Freilaufenlassen von Hunden auf öffentlichen oder öffentlich zugänglichen gekennzeichneten Kinderspiel- und Sportplätzen soll unterlassen werden.

Hundeleinenzwang

Hunde sollen außerhalb von Gebäuden und von ausreichend eingefriedeten Grundflächen von der Begleitperson so an der Leine geführt werden, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres möglich ist.

Dies gilt außerhalb von Ortsgebieten (Ortstafel, Ortsende) nicht,

- a) wenn das Tier bei Fuß geht
- b) wenn die Begleitperson mit dem Hund eine entsprechende Ausbildung absolviert hat oder das Tier jederzeit nachweislich beherrschen kann, und
 1. keine anderen Personen in Sichtweite sind;
 2. kein Weidevieh in Sichtweite ist;
 3. das Tier nicht bewaldete Flächen betritt.

Hinweis für Hundebesitzer:

Das Halten von Hunden ist grundsätzlich meldepflichtig (beim Gemeindeamt). Bei der Anmeldung des Hundes erhalten Sie eine Hundemarke, welche am Halsband des Hundes anzubringen ist. Weiters ist auch eine Abmeldung des Hundes rechtzeitig durchzuführen.

Zur Hundesteuer darf darauf verwiesen werden, dass diese eine Stichtagsteuer zum 1. Jänner darstellt und daher die Hundesteuer für alle jene Hunde, welche am 1. Jänner gemeldet sind, zu entrichten ist.

Defibrillator im Eingangsbereich der Gemeinde:

Wir erlauben uns, daran zu erinnern, dass die Gemeinde und die Freiwillige Feuerwehr Berndorf im Jahr 2004 gemeinsam einen Defibrillator angekauft haben. Das lebensrettende Gerät wurde im Eingangsbereich des Gemeindezentrums so angebracht, dass es rund um die Uhr zugänglich und damit für Jedermann anwendbar ist.

Insgesamt wurden 35 BerndorferInnen an dem Gerät ausgebildet. Eine Liste mit ihren Namen wurde dem Gerät beigelegt, sodass bei jedem Notfall fachliche Unterstützung herbeigerufen werden kann. Mit einem Notfallsschlüssel ist die Zugänglichkeit des Gerätes jederzeit gewährleistet.

Blutspendeaktion am 2. Juli 2007 in Berndorf:

Am Montag, dem 2. Juli 2007 findet in der Zeit von 16 – 20 Uhr in der Volksschule Berndorf die nächste Blutspendeaktion statt.

Wie uns vom Blutspendedienst des Österr. Roten Kreuzes mitgeteilt wurde, wurden in Berndorf im Jahr 2006 von 10,9 Prozent der Bevölkerung Blut gespendet. Dafür dürfen wir allen BlutspenderInnen recht herzlich danken.

Jede(r) von uns sollte sich jedoch vor Augen führen, dass ohne Blutkonserven keine Operationen durchgeführt werden und Patienten im Notfall nicht versorgt werden können.

Wir dürfen daher alle Berndorferinnen und Berndorfer, welche gesundheitlich dazu in der Lage sind, Blut zu spenden, dringend ersuchen, auch im eigenen Interesse, von dieser Blutspendemöglichkeit Gebrauch zu machen, denn jede(r) von uns kann in die Situation kommen, eine lebensnotwendige Blutkonserve zu benötigen.

Wir danken Ihnen im voraus für Ihre Blutspende.

Feuerbrand bei Obstbäumen:

Die hoch ansteckende Bakterienkrankheit Feuerbrand bedroht derzeit die Obstbäume in unserem Bundesland. Neben Birne, Quitte und Vogelbeere sind heuer vor allem die Apfelbäume besonders gefährdet. Auf Grund der herrschenden Wetterlage hat sich heuer die Krankheit in fast allen Bezirken besonders stark ausbreiten können. Der Befall zeigt sich an welken Blüten- und Fruchtbüscheln sowie dunkelbraunen bis schwarzen Blättern an schirmstockartig gekrümmten Endtrieben. Laut geltender Feuerbrandverordnung besteht Meldepflicht (Bürgermeister, Bezirkshauptmannschaft, amtlicher Pflanzenschutzdienst). In jeder Gemeinde gibt es auch einen Feuerbrandbeauftragten bzw. einen Feuerbrandsachverständigen. An diese Personen sollte man sich in erster Linie bei einem Feuerbrandverdacht wenden. Leider gibt es keine chemischen Bekämpfungsmöglichkeiten. Befallene kleinere Bäume sollten unbedingt ausgeschnitten werden – bis ins gesunde Holz hinein. Sind großkronige Obstbäume betroffen, bei denen ein Ausschneiden auf Grund ihrer Größe nicht mehr möglich ist, sollte vorerst beobachtet werden, ob der Feuerbrand in den nächsten Jahren überhaupt wieder ausbricht. Es hat sich nämlich gezeigt, dass bestimmte Sorten zwar kurz vom Feuerbrand befallen werden, dass aber im nächsten Jahr keine Befallssymptome mehr festgestellt werden konnten. Sollte in den nächsten Jahren wieder ein weiterer starker Befall auftreten und große Teile des Baumes absterben, sollte der Baum gerodet werden. Das Holz dieser Bäume kann gut getrocknet einer weiteren Verwendung (Brennholz, Furnierholz für Tischlerei, etc.) zugeführt werden. Abgeschnittene befallene Blätter, Zweige und Äste dürfen aber keinesfalls kompostiert werden. Nach dem Schneiden sollte das Werkzeug (Scheren, Sägen) unbedingt desinfiziert werden. Dazu eignet sich 70%iger Alkohol, der eine Stunde einwirken sollte. Auch Lysetol kann dazu verwendet werden. Der Feuerbrand ist für Menschen völlig ungefährlich. Früchte von befallenen Bäumen können daher ohne Bedenken verzehrt werden.

Information der Salzburger Seenland Tourismus GmbH:

Mit dem neuen Märchenbon(u)s Gutscheinheft bietet die Salzburger Seenland Tourismus GmbH Einheimischen viele Anregungen und Vergünstigungen.

Unter dem Motto „Ihre Märchenlandschaft mit Vorteilen“ erhält der Bürger 54 Gutscheine für Ermäßigungen in Strandbädern und Museen, bei vielen Gasthäusern, Restaurants und in verschiedenen Geschäften in den Seenlandgemeinden.

Die Gültigkeit des Heftes ist vom 1. Mai – 26. Oktober 2007 und ist zum Preis von NUR € 3,50 (im Verhältnis erhält man einen vielfachen Gegenwert) in den örtlichen Tourismusstellen, bei uns in Berndorf im Gemeindeamt, erhältlich.

Information der Polizeiinspektion Obertrum:

Information für Mopedfahrer und Erziehungsberechtigte

Neuesten Studien zufolge gehören jugendliche Mopedfahrer zu den am meisten gefährdeten Personen bei Verkehrsunfällen.

Um einerseits die Gefahren der Mopedfahrer und anderen Verkehrsteilnehmer zu minimieren, andererseits aber auch aus Rücksichtnahme gegenüber der Bevölkerung hinsichtlich übermäßigen Lärm etc., werden von der Polizei verstärkt Mopedkontrollen vorgenommen.

Zu diesen Kontrollen wird angemerkt, dass festgestellte Mängel oder Übertretungen folgende Konsequenzen nach sich ziehen können:

- die Kennzeichentafel wird abgenommen
- das Moped muss der Behörde vorgeführt werden
- der ordnungsgemäße Zustand muss hergestellt werden
- der Lenker wird der Behörde angezeigt
- der Zulassungsbesitzer wird der Behörde angezeigt
- der Antrag auf einen Führerschein kann abgelehnt oder verzögert werden
- bei einem Verkehrsunfall kann die Versicherung die Haftung teilweise ablehnen.

Besonders hingewiesen wird, dass speziell bei Geschwindigkeitsüberschreitungen mehrere Delikte gesetzt werden und diesbezügliche Anzeigen sowohl für den Lenker, als auch für den Zulassungsbesitzer mit sehr hohen Geldstrafen verbunden sind (je nach Sachlage mit mehreren hundert Euro).

Bitte bedenken Sie, dass Sie auch dann für technische Veränderungen an dem von Ihnen gelenkten oder auf Sie zugelassenen Moped verantwortlich sind, wenn Sie das Fahrzeug so gekauft haben.

Mit dieser Information möchten wir Sie einerseits auf die Gefahren, andererseits auf die unliebsamen Folgen hinweisen!

Um Ihre Sicherheit bemüht - Polizei Obertrum

Information des Seniorenwohnhauses Köstendorf:

Liebe Berndorferinnen und Berndorfer,

die Gemeinde Berndorf ist bereits seit dem Jahr 1959 am Seniorenwohnheim in Köstendorf beteiligt. Im Jahr 2003 wurde dieses Heim von den Gemeinden Köstendorf, Schleedorf und Berndorf zu einem modernen und zeitgemäßen „Seniorenwohnhaus“ umgebaut und erneuert.

In der Anlage dürfen wir Ihnen nun einen Informations-Folder über das nunmehrige Seniorenwohnhaus Köstendorf mit dem Ersuchen um Beachtung übermitteln.

Reisepassausstellung - Urlaubszeit:

Vom Passamt der Bezirkshauptmannschaft wurde uns folgende Information übermittelt:

„Um auch in der Urlaubszeit die Ausstellungsdauer so kurz als möglich zu halten, ersuche ich sie folgende Informationen an die Antragsteller/innen weiterzugeben:

- Die **Ausstellungsdauer** über die Gemeinden beträgt derzeit bereits mehrere Wochen, da im Sommer mit einem nochmaligen Anstieg der Antragstellungen zu rechnen ist, uns hierfür aber nicht mehr Personal zur Verfügung steht, des Weiteren auch bei uns abwechselnd jemand in Urlaub sein wird, wird sich die Dauer der Ausstellung vermutlich noch verlängern (vermutlich auf **4-6 Wochen**)
- daher ist es WICHTIG, dass alle die Ihre Pässe in weniger als der oben angegebenen Zeit benötigen UNBEDINGT **DIREKT zu uns kommen**, dass sonst die Ausstellung entweder mit Mehrkosten (Expresspass, Notpass) verbunden sein kann.
- Bedenken Sie bitte auch, dass es uns **nicht möglich** ist ständig **einzelne Passanträge** zur Bearbeitung heraus **zu filtern**, dies ist nur mit einem hohen Zeitaufwand möglich, der wiederum in weiterer Folge zu Verzögerung aller anderen Anträge führt.
- bitte weisen Sie die Antragsteller auch unbedingt darauf hin, dass die anfallenden **Gebühren im VORHINEIN** bezahlt werden müssen. Oft wird die irrtümliche Meinung bei den Antragstellern vertreten, die Gebühr wird erst mit Einlagen des neuen Reisedokumentes fällig.
- bitte auch darauf hinweisen, die **Zahlscheine** so auszufüllen, dass für die Bezirksbuchhaltung eindeutig **erkennbar** ist für **WEN** das Dokument beantragt wurde und welcher **GEMEINDE** das Geld zugeordnet werden kann. Sonst führt die ebenfalls zu erheblichen Verzögerungen in der Ausstellung.“

Wir bitten Sie daher, dies bei der Beantragung eines neuen Reisepasses berücksichtigen zu wollen.

Bajuwaren-Radtour am 23. Juni 2007:

Bitte beachten Sie die umseitige Einladung zur Bajuwaren-Radtour am 23. Juni 2007.
Wir laden alle Berndorferinnen und Berndorfer ein, uns bei dieser Radtour zu begleiten.

Liebe Berndorferinnen und Berndorfer,

wir wünschen Ihnen allen einen recht schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir schon jetzt einen guten Schulabschluss und erholsame Sommerferien.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister:

Dr. Josef Guggenberger

Auf geht's zur Bajuwaren Bike Tour

Samstag, 23. Juni 2007

Abfahrt mit dem Rad vor
dem Gemeindeamt in Berndorf: 9.30 Uhr
(ansonsten Treffpunkt Gemeindeamt Göming: 11.00 Uhr)

Programm:

11.00 Uhr

Treffpunkt Gemeindeamt Göming

11.30 Uhr

Radlstart nach Waging am See

14.00 Uhr

Ankunft in Waging, Teilnahme am
Festakt zur Einweihung des Baju-
warenhauses, Brotzeit

15.30 Uhr

Rückfahrt mit den Rädern nach
Laufen / Oberndorf

17.30 Uhr

Teilnahme am Brückenfest und
Laufener Stadtfest

Die Bajuwarentour - der Radweg von
Mattsee über Berndorf und Oberndorf nach
Waging, weiter über Tittmoning, Franking,
Michaelbeuern und Perwang zurück nach
Mattsee wird eröffnet. **Begleiten Sie die
Bürgermeister** der österreichischen und
bayerischen Anliegergemeinden auf Ihrer
Eröffnungsfahrt mit dem Fahrrad nach
Waging am See.



Geradelt wird bei jedem
Wetter. Die Anreise nach
Göming organisiert jeder
selbst.

Die Firma movelo aus Bad
Reichenhall wird die Tour
mit einem Servicefahrzeug
begleiten.

Jeder Teilnehmer erhält ein
T-Shirt zur Erinnerung!



Gefördert von der Europäischen Union mit Mitteln aus dem Europäischen
Regionalfonds im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIIA.

Nähere Informationen zur Bajuwarentour:

Tel. +49(0) 8681 313

Fax +49(0) 8681 9676

E-Mail info@bajuwarentour.de

www.bajuwarentour.de



Speisesaal

In dem Bewusstsein, dass Essen entscheidend zum Wohlbefinden unserer Bewohner beiträgt, ist das Küchenteam bemüht, auf verschiedene Wünsche einzugehen.



Zimmer...

können nach eigener Vorstellung und Bedürfnissen gestaltet werden.



Kapelle

Ruhe und Besinnung finden unsere Bewohner in der häuslichen Kapelle. Eine hl. Messe findet jeden Mittwoch um 15.00 Uhr statt.



Lage: Das Seniorenwohnhaus befindet sich im Zentrum zwischen Kirche, Gemeinde, Schule und Kindergarten. Das Haus verfügt über 51 Betten, davon 35 Einzelzimmer und 8 Doppelzimmer.

Da „Alt werden die einzige Möglichkeit ist, ein langes Leben zu führen“, sollte man rechtzeitig Vorsorge treffen.

INFORMATIONEN

Montag – Donnerstag von 7.30 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter 06215/40092
E-Mail: wuh.koestendorf@t-online.de
Hausadresse: Matthäus-Wiedener 1, 5208 Köstendorf



Seniorenwohnhaus Köstendorf

Gemeindeverbund: Köstendorf, Berndorf und Schledorf



Josef KROIS
Bürgermeister der
Gemeinde Köstendorf

Für die Gemeinden Köstendorf, Berndorf und Schledorf ist es schon lange ein besonderes Anliegen, ein Alter in Würde zu ermöglichen. So wurde schon 1959 ein für damalige Verhältnisse modernes Altenheim in Köstendorf erbaut. Die Aufgaben, Anforderungen und Ansprüche haben sich seit damals grundlegend geändert. Im Jahr 2003 wurde die Heim zu einem „Seniorenwohnhaus“ umgebaut, welches zusammen mit der liebevollen Pflege und guten Versorgung ein Haus zum Wohlfühlen geworden ist.



Dr. Josef GUGGENBERGER
Bürgermeister der
Gemeinde Berndorf
beteiligt mit 8 Betten



Georg WALLNER
Bürgermeister der
Gemeinde Schledorf
beteiligt mit 5 Betten



Heimleitung Christine Hertz

Einen Beitrag zu leisten, um den Menschen in unserem Hause einen zufriedenstellenden Lebensabend zu bieten, ist unser oberstes Ziel.

Eine straffe Verwaltungs- und Personalstruktur sichern auch den wirtschaftlichen Erfolg. Gemeinsam, mit Menschlichkeit und Konsequenz werden die bisherigen, erfolgreichen Wege für unsere Bewohner auch langfristig gewährleisten können.



Pflegedienstleitung Mario-Luise Gastager

Die pflegerische Betreuung unserer Bewohner übernehmen diplomierte Krankenschwestern, bzw. Altenfachbetreuerinnen/-betreuer und Pflegehelferinnen. Jeder pflegebedürftigen Mithenschen in seiner Persönlichkeit und Eigenart anzunehmen, in fachlich kompetenter Weise zu pflegen und betreuen, ist unsere gemeinsame Aufgabe. Ein spezielles Anliegen unseres Teams ist der Beistand und die Begleitung schwerkranker Bewohner in der Endphase ihres Lebens, mit Einbeziehung deren Angehörigen, mit denen uns eine gute Zusammenarbeit sehr wichtig ist.



Unser Team

Mit den Bewohnern gemeinsam soll ein Klima des Vertrauens, des Respekts, der Menschlichkeit, sowie der Würde und des Wohlbefindens geschaffen werden.

*Man sieht nur mit dem Herzen gut,
das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.*

Antoine de Saint-Exupéry

Jeder Bewohner wird von seinem eigenen Hausarzt aus Köstendorf/Neumarkt, wobei betreut. Bewohnern aus anderen Gemeinden stehen unsere Ärzte, Sonntagsärztin Dr. Cornett oder Fr. Dr. E. Ahrnadt, zur freien Wahl.



Ehrenamtliche Mitarbeiter

Eine große Hilfe sind seit 10 Jahren unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, deren Dienste von unseren Bewohnern dankbar angenommen werden.